

Neuigkeiten des Geschichtsvereins Kreis Löwenberg (Schlesien) e. V. 1/2017

800-Jahr-Feiern in Wiesenthal und Mauer

In den Ortschaften Wiesenthal und Mauer wird fleißig an der Planung der jeweiligen 800-Jahr-Feier gearbeitet. Die konkreten Programme werden in Kürze fertiggestellt. Wir möchten noch einmal die Termine zur Kenntnis geben und hoffen auf rege Teilnahme:

800-Jahr-Feier in Wiesenthal / Bystrzyca am 3. Juni 2017
800-Jahr-Feier in Mauer / Pilchowice am 17. Juni 2017



Logos der 800-Jahr-Feier in Mauer / Pilchowice

Wir helfen gern bei der Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten.

Nach wie vor sind wir sehr an besonderen Informationen und Abbildungen aus Privatbeständen interessiert, die vor allem die geplanten Ausstellungen sehr bereichern können.

„Deutsches Haus“ in Lähn / Wleń

Das „Deutsche Haus“ mit bester Lage am Marktplatz in Lähn / Wleń blickt auf eine sehr lange Geschichte zurück. Das ursprüngliche Gasthaus hatte seine Blütezeit im Besitz der Familie Steinert, die es mehrere Jahrzehnte lang bis ca. 1913 betrieb und in dieser Zeit auch umbaute, erweiterte und den Hotelbetrieb einrichtete. Ältere Schlesierinnen und Schlesier können noch schöne Geschichten von Feiern im großen Saal oder von Besuchen der Kinovorstellungen erzählen.



Hotel „Deutsches Haus“ am Marktplatz in Lähn / Wleń ca. 1918

Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Gebäude viele Jahre lang von der Stadt für verschiedene Zwecke genutzt, dann verpachtet und nach Erzählungen auch schon einmal verkauft und wieder zurückgekauft. Im Jahr 2007 kaufte es ein privater Investor, der aber seine ursprünglichen Nutzungspläne nicht umgesetzt hat. Der Zustand des Gebäudes verschlechterte sich von Jahr zu Jahr, so dass schließlich Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden mussten, um Fußgänger vor evtl. herunterfallenden Teilen zu schützen. Auch die Rückseite, die man vom katholischen Kirchturm aus gut sehen kann, machte schon vor mehreren Jahren einen sehr schlechten Eindruck.

Am 10. März 2017 fand in Löwenberg / Lwówek Śląski der 2. Versteigerungstermin für das „Deutsche Haus“ statt, in dem Artur Zych in seiner Eigenschaft als Bürgermeister von Lähn / Wleń den Zuschlag erhielt. Nachdem dieses bedeutende Gebäude nun wieder in das Eigentum der Stadt übergegangen ist, bleibt zu hoffen, dass es einem besseren Schicksal entgegensehen kann.

Feuerwehrhaus in Süßenbach / Bełczyna

Das kleine Feuerwehrhaus in Süßenbach / Bełczyna steht in unmittelbarer Nähe einer Straßenkreuzung, deren Straßenverlauf aus Richtung Wiesenthal / Bystrzyca kommend abschüssig ist. Wie www.lwowecki.info berichtete, konnte ein Busfahrer am Morgen des 31. Januar 2017 auf glatter Straße sein Fahrzeug nicht um die Linkskurve steuern, sondern rutschte in das Feuerwehrhaus. Glücklicherweise war nur geringer Personenschaden zu verzeichnen, während der Bus und das Feuerwehrhaus stark beschädigt wurden. Möglicherweise wird das Feuerwehrhaus in Süßenbach / Bełczyna abgerissen werden müssen.



Das stark beschädigte Feuerwehrhaus in Süßenbach / Bełczyna am 11.03.2017

Eisenbahnlinie Löwenberg / Lwówek Śląski - Hirschberg / Jelenia Góra

Im Januar 2015 haben wir die Unterschriftenaktion des Bürgermeisters Artur Zych in Lähn / Wleń zur Renovierung und gegen die Stilllegung der Eisenbahnstrecke Löwenberg / Lwówek Śląski - Hirschberg / Jelenia Góra unterstützt. Der Eisenbahnverkehr auf der 33 km langen Strecke, die über mehrere Brücken, durch drei Tunnel und entlang der Bobertalsperre bei Mauer führt, konnte nur aufgrund mehrfacher Geschwindigkeitsreduzierungen aufrechterhalten werden. Mitte Dezember 2016 fand schließlich unter großer Anteilnahme die letzte Zugfahrt auf der schönen Eisenbahnstrecke statt. Ob neue Bemühungen der politischen Gemeinden zur Revitalisierung dieser Eisenbahnverbindung Erfolg haben können, bleibt abzuwarten.



Die Bobertalsperre bei Mauer mit der Eisenbahn ca. 1917

Jahrestagung „Historische Kommission für den Kreis Neustadt/OS e. V.“

Im Rahmen ihrer Jahrestagung am 18. und 19. März 2017 in Northeim hat die „Historische Kommission für den Kreis Neustadt/OS e. V.“ (kurz: „HKKNOS“) auch ein Seminar mit dem Thema „Zukunft der Schlesienforschung“ abgehalten.

Die Anwesenden wurden in mehreren Vorträgen über die verschiedensten Perspektiven der schlesischen Forschung und deren Veröffentlichungen informiert. Neben detaillierten Vorstellungen der in Arbeit befindlichen Publikationen zum Kreis Neustadt/OS durch die Autoren hat der Vorsitzende Dr. Ralph Wrobel in seinem Vortrag über die „Verwissenschaftlichung“ der Schlesienforschung im 21. Jahrhundert u. A. das gehobene Niveau der Publikationen auch von Nicht-Historikern erläutert. Die Nachkriegsgeschichte des Schlosses in Oberglogau / Głogówek wurde von Aleksander Devosges Cuber, Direktor des dortigen Regionalmuseums, in einer ansprechenden Präsentation dargestellt. Aus einem persönlichen Gespräch war zu erfahren, dass Herr Cuber und sein Vater in den 1990er Jahren an der Fensterrenovierung der Franziskaner-Kirche in Löwenberg / Lwówek Śląski beteiligt waren.

In einem weiteren, sehr anschaulichen Vortrag hat Jürgen Schwanitz die Aktivitäten und Ziele des „Bobertalkreises“ vorgestellt. Die Grundlage bildet die Vernetzung der Forscher/innen aus den Kreisen des Bobertals. Das gegenseitige Kennenlernen und der Informationsaustausch zu den jeweiligen Forschungsgebieten kann doppelte Recherchen verhindern und zusätzliche Erkenntnisse durch andere Forscher/innen bringen.



Jürgen Schwanitz bei seinem Vortrag über die Aktivitäten des „Bobertalkreises“

Zur Umsetzung der Ziele wurden bisher drei Seminare durchgeführt und das nächste Seminar ist für den Herbst 2018 geplant. Als Ergebnis der Seminarvorträge und privater Forschungsarbeiten wurden bereits zwei umfangreiche Bände mit dem Titel „Auf historischer Spurensuche im Bobertal“ herausgegeben, in denen sich alle Facetten schlesischer Forschungen wiederfinden. Der dritte Band ist in Arbeit und wird voraussichtlich im Herbst 2017 erscheinen.

Im abschließenden Vortrag der Jahrestagung hat Alfred Theisen die Schlesien-Publikationen unter der Fragestellung „Auslaufmodell oder Geschäftsidee“ beleuchtet. Aus seiner persönlichen Erfahrung erfreuen sich sowohl das Magazin „Schlesien Heute“ als auch die kreisbezogenen Zeitungen des Goldammer-Verlages noch immer großer Wertschätzung, zumal in der deutschen Presse für gewöhnlich nicht einmal über schlesische Großereignisse berichtet wird. Dazu sei auch die Bemerkung gestattet, dass sich sämtliche Publikationen sowohl mit der früheren Geschichte als auch mit der heutigen Entwicklung von Schlesien befassen, was zu einem sehr ausgewogenen und informativen Inhalt führt.

Die Vorsitzende Doris Baumert hatte nicht nur die Möglichkeit, als Gast an dieser Tagung teilzunehmen, sondern wurde auch gebeten, die eigenen Vereinsaktivitäten vorzustellen. Am Ende der Veranstaltung zogen die Anwesenden das Fazit, dass der Austausch über die Grenzen des eigenen Arbeitsgebiets hinweg sehr interessant und lehrreich war. Trotz regional bedingter Unterschiede zwischen Nieder- und Ober-Schlesien gibt es viele identische Ansätze bei Forschungen und Aktivitäten, so dass die HKKNOS und der GSV Löwenberg auch in Zukunft in Verbindung bleiben und Informationen austauschen werden. Das ist auch vor dem Hintergrund wichtig, dass wir in absehbarer Zeit aufgrund der Altersstruktur der Schlesier/innen weiter zusammenrücken müssen. Die HKKNOS hat allerdings den großen Vorteil, dass sie eine große Anzahl jüngerer Mitglieder hat und damit weit unter dem üblichen Altersdurchschnitt schlesischer Vereine liegt.

Herzlichen Dank

Wir bedanken uns bei Brigitta Schloißin für die Zusendung der umfangreichen Publikationen der „Heimatsfreunde Schmottseiffen Schlesien“ aus den beiden letzten Jahren.

Unser Dank gilt auch Erich Schindler, der uns die Ausgaben 2006 bis 2015 des „Heimatbriefs der Gemeinde Ullersdorf-Liebenthal“ übersandt hat, an denen er seit vielen Jahren maßgeblich mitgewirkt hat.

Wir hoffen, dass derartige Veröffentlichungen auch in Zukunft weitergeführt werden, da sie unschätzbares Wissen um das Leben und die Entwicklung der Ortschaften dokumentieren.

Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen der 800-Jahr-Feiern danken wir Heinrich von Haugwitz für die Unterstützung bei den Recherchen zur Ortschaft Mauer, Anita von Wenzlawowitz für die Zurverfügungstellung von besonderen Fotos aus Wiesenthal und der Grundsteinlegung der Talsperre von Mauer sowie Christina von Braun für die seltenen Familienfotos und Innenaufnahmen des Gutshauses Ober-Wiesenthal aus dem Privatarchiv von Braun.

Geschichtsverein Kreis Löwenberg (Schlesien) e. V.

Vorsitzende

Doris Baumert

Heiligenstieg 8

37627 Stadtoldendorf

Tel.: 05532 999133 ab 18:00 Uhr

E-Mail: baumert@gsv-loewenberg.eu

März 2017